

PRESSEMITTEILUNG

Eberswalde, 29. Juni 2018

„Nirgendwo sonst in Europa kann ich das studieren“

Maria Dolores Perles Garcia ist angehende Masterabsolventin im englischsprachigen Studiengang Forest Information Technology (FIT) an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Mit ihren erworbenen Qualifikationen hat sie sich als Doktorandin für ein weltweit einmaliges Waldprojekt in China qualifiziert.

Wie Wälder funktionieren, das schaut sich Maria Dolores Perles Garcia ganz genau an. In den vier Semestern ihres Masterstudiums FIT an der HNEE hat sie viel über verschiedene Technologien gelernt, die es ihr ermöglichen, Wälder aus der Vogelperspektive mittels Fernerkundung zu analysieren. Forstwirtschaft 4.0 lautet das Schlagwort, das sich als roter Faden durchs Studium zieht. „In meinem Bachelor für Umweltwissenschaften fehlte mir der IT-Teil, den ich dann im Master suchte und an der HNEE fand“, sagt die gebürtige Spanierin, die in Eberswalde lernte, mit der LiDAR-Technologie zu arbeiten. Damit lassen sich 3D-Modelle von Flächen erstellen, anhand derer man im Forstbereich Rückschlüsse auf die Vitalität der Bäume, ihren Kronenzustand und –struktur sowie deren Zuwachs ziehen kann. Im Rahmen ihrer Masterarbeit arbeitete sie zudem mit Satelliten-Bildern von einer Agroforst-Fläche in Kirgistan, einem weiteren Bereich der Fernerkundung. „Für mich war das Studium an der HNEE eine perfekte Fügung. Ich habe etwas gesucht, bei dem ich mich im IT-Bereich spezialisieren kann, ohne den Fokus für Umweltthemen zu verlieren. In Eberswalde bin ich fündig geworden. Nirgendwo sonst in Europa hätte ich dieses Fach studieren können“, sagt sie begeistert.

Ihre wissenschaftlichen Kompetenzen im Umgang mit LiDAR eröffneten ihr nun neue Möglichkeiten. Seit diesem Monat ist sie als Doktorandin beim internationalen einmaligen Projekt „TreeDi (engl: Tree Diversity Interactions)“ dabei, das vom Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig koordiniert wird. „Hierbei untersuchen 18 Doktoranden aus unterschiedlichen Fachbereichen eine Waldfläche rund 400 Kilometer westlich von Shanghai. Ziel ist es, die Interaktion zwischen Bäumen zu erforschen und deren Einfluss auf das Ökosystem Wald zu analysieren. Das hat es so noch nicht gegeben“, freut sie sich auf die dreijährige Zusammenarbeit. Jede der einzelnen Doktorarbeiten wird dabei ein Puzzleteil liefern, das Aufschluss über die Mechanismen der Baum-Baum-Interaktion liefert. Dazu gehört der Blick unter die Erde zu den Wurzeln wie auch auf die Flora und Fauna des Waldes. Maria Dolores Perles Garcias Aufgabe ist die Analyse der Komplementarität der Kronenarchitektur der unterschiedlichen Baumpaare. „Hierbei versuche ich herauszufinden, wie sich Bäume zueinander verhalten und welchen Einfluss das auf die Biomassendichte der einzelnen Baumarten hat“, erklärt die HNEE-Studentin.

Weitere Informationen zum Studiengang „Forest Information Technology (FIT)“: Noch bis zum 5. September kann man sich für das kommende Wintersemester 2018/19 bewerben. www.hnee.de/E1833

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Fachkontakte

Maria Dolores Perles Garcias
HNEE-Studentin im Master FIT, 4. Semester
E-Mail: Maria.Garcia2@hnee.de

Prof. Dr. Jan-Peter Mund
Dozent im Studiengang FIT und Betreuer der Masterarbeit von
Maria Dolores Perles Garcias
Fachbereich für Wald und Umwelt, GIS und Fernerkundung
Telefon: 03334 657-189
E-Mail: Jan-Peter.Mund@hnee.de

Pressekontakt

Annika Bischof
Forschungs- und Transfermarketing,
Hochschulkommunikation
Telefon: 03334 657-227
E-Mail: presse@hnee.de

* LiDAR (engl. Light Detection and Ranging; zu Deutsch Lichterkennung und -entfernung) ist eine dem Radar verwandte Methode zur optischen Abstands- und Geschwindigkeitsmessung sowie zur Fernmessung atmosphärischer Parameter. Statt der Radiowellen wie beim Radar werden Laserstrahlen verwendet.

¹ Vollständiger Name: TreeDi - Tree Diversity Interactions: The role of tree-tree interactions in local neighbourhoods in Chinese subtropical forests. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig und der Chinesischen Akademie der Wissenschaften in Peking und wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit 3,5 Millionen Euro gefördert. Mehr Infos unter: <https://www.idiv.de/de/treed.html>

Über die HNEE:

HNE Eberswalde: Zukunft und Wandel beginnen hier.

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) ist die kleinste Hochschule in Brandenburg mit etwa 2.100 Studierenden und 58 Professorinnen und Professoren. Mit ihren 19 innovativen und teils einzigartigen Studiengängen in den vier Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen sowie Nachhaltige Wirtschaft gehört sie zu den leistungsstärksten Fachhochschulen Deutschlands. Die HNEE ist Vorreiterin und -denkerin einer nachhaltigen Entwicklung und wurde als erste deutsche Hochschule 2010 EMAS-zertifiziert, zugleich ist sie die erste klimainnovative Bildungseinrichtung. www.hnee.de